Von Tricks und Lehrgeld

Nationales Hallenmasters der U12- und U13-Talente. Der wichtige Vergleich der Junioren-Fussballer im untersten Bereich.

Hans-Peter Berchtold

Torgefahr: Die U12 der Old Boys Basel (hier im Gruppenspiel gegen Thun) entschieden die jüngere Kategorie für sich. Bilder: pomona.media

Technische Feinheiten im Hallenfussball, sehenswerte Tricks und Lehrgeld für beide Oberwalliser Auswahlen: Das Hallenmasters in Brig mit dem Blitzturnier auf dem Kunstrasen in Naters vermittelte einen interessanten Einblick in die Nachwuchsarbeit verschiedener nationaler Topvereine.

Dass im Nachwuchsfussball nicht nur die Grossklubs alleine vorne vertreten sind, das dokumentierte zumindest die Finalpaarung bei der U12-Kategorie. Da duellierte sich das grosse YB mit dem kleinen Old Boys Basel. Wobei die Basler Junioren-Abteilung seit Jahren für ihre gute Aufbauarbeit bekannt ist. Und die Talente der Old Boys setzten sich tatsächlich mit 2:1 durch.

Taktisch geprägt

In der jüngeren Kategorie stiess das Team Oberwallis an seine Grenzen, auch wenn es in der Vorrunde einen Sieg über Aarau und zwei beachtliche Unentschieden gegen YB und den FC Sion absetzte. Im Klassierungsspiel gegen den letzten Platz waren die Batterien beim 0:6 gegen Aarau endgültig leer.

In den einzelnen Partien in der Halle fielen oft relativ wenig Tore, auch wenn in der Spielzeit von 14 Minuten genügend Zeit und bei fünf gegen fünf Feldspielern ausreichend Platz vorhanden war. Das taktische Verhalten bei den U12- und U13-Spielern ist bereits ausgeprägt, auch wenn die individuellen Entscheidungen nicht zu kurz kommen dürfen. Bereits in der jüngsten Altersklasse muss der Torhüter mitspielen und von hinten heraus den ersten Pass anbringen können, auch wenn seine Hauptaufgabe das Verhindern von Gegentoren bleibt.

95 Prozent schaffen es nicht in den Profibereich

Das Kombinations- und Rollenspiel bei den U-Teams der Grossklubs ist früh verbreitet, wobei dadurch nicht selten die individuellen Fähigkeiten eingeschränkt werden. Im Schweizer Nachwuchs-Spitzenfussball kursieren mittlerweile Zahlen, dass über 95 Prozent der intensiv ausgebildeten Juniorenspieler den Sprung in den Profibereich nicht schaffen werden.

Was nicht alarmierend sein muss, denn es werden hier auch Spieler für den Breitenfussball ausgebildet. Nur wirkt es befremdend, dass bei wirtschaftlich starken Vereinen in den höheren Junioren-Kategorien immer mehr auswärtige Talente verpflichtet werden, sei es aus anderen Regionen der Schweiz oder aus dem Ausland. Nur finanziell klamme Klubs bringen noch eine respektable Anzahl aus der eigenen Junioren-Abteilung in die erste Mannschaft. Ausnahmen natürlich nicht ausgeschlossen.

Hallenfussball als wichtiger Faktor

Solche Aussichten oder Fakten mochten die elf- und zwölfjährigen Kicker in der BFO-Halle in Brig-Glis noch nicht beschäftigen. Sie glänzten mit starken Szenen in Eins-gegen-eins-Situationen, auch die technischen Fertigkeiten in Bewegung bei der Ballannahme und dem Abschluss waren beeindruckend. Hallenfussball bleibt im unteren Bereich ein wichtiger Faktor in der Junioren-Ausbildung, das beweist das Oberwalliser Masters mit nationaler Beteiligung eindrücklich. Viele Grossklubs wollen jeweils dabei sein, weil hier die Organisation tadellos abläuft und das Niveau auf der Gegenseite entsprechend hoch ist, was wichtig erscheint für die Entwicklung der Talente.

Wie bei der U12 musste das Team Oberwallis auch in der U13-Kategorie Lehrgeld bezahlen. In der Vorrunde gab es nur bei den zwei Unentschieden gegen das Team TOBE und gegen den FC Sion Punkte, die Duelle gegen Basel Shaqiri, Old Boys Basel, Aarau und YB gingen allesamt verloren. Auch das Spiel gegen den 8. und letzten Platz ging mit 1:2 gegen das Team TOBE verloren. Trotzdem entsprach es für die Talente aus der Region einem wichtigen Vergleich mit Gleichaltrigen aus verschiedenen Grossklubs. Im Vorjahr hatte das Team Oberwallis das U13-Masters noch für sich entschieden.

Der Turniersieg in der höheren Kategorie ging diesmal an den FC Thun, der Finalgegner Aarau nach einem nervenaufreibenden Spiel erst im lange andauernden Penaltyschiessen bezwang.

Neben dem Hallenfussball gab es für alle Teams in beiden Altersklassen am zweiten Tag noch ein Blitzturnier auf dem Kunstrasen in Naters.

Getroffen. Der Jubel nach dem Tor der Oberwalliser U12-Auswahl gegen YB.

Die Anspannung vor der Einwechslung.

Die Fakten

U13 Finalspiele

1./2. Platz: Aarau - Thun 11:12 n.P.
3./4.: YB - Basel Shaqiri 5:6 n.P.
5./6.: FC Sion - Old Boys Basel 3:0
7./8.: Team TOBE - Team Oberwallis 2:1

U12 Finalspiele

1./2. Platz: Old Boys Basel - YB 2:1
3./4.: Basel Shaqiri - Team TOBE 7:0
5./6.: Thun - FC Sion 3:0
7./8.: Team Oberwallis - Aarau 0:6

Spielleiter-Routinier Guido Schmid...

... und Nachwuchs-Schiedsrichter kamen zum Einsatz.

So sieht Begeisterung für das eigene Team aus, die Talente der Old Boys Basel siegten bei den U12.